



PROTOKOLL

des

Gemeinderates der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

vom

8. Juni 2011

Nr. 25

<u>Beginn:</u>	19.30 Uhr im Sitzungszimmer MZH
<u>Anwesende:</u>	Gemeindepräsident: Muralt Beat Gemeindevizepäsident: Zuber Thomas Gemeinderatsmitglieder: Bärtschi Peter Mikolasek Thomas Müller Claudia Zimmermann Vreni
	Finanzkommission: Krieg Stefan Leiter Finanzverwaltung: Ziegler Ruedi (zu Trakt. 4-6) Finanzverwalterin: Sturzo Carmela (zu Trakt. 4-6)
	Solothurner Zeitung: Neuenschwander Christoph
<u>Abwesend:</u>	Gemeinderatsmitglied: Hess Silvia
<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsident Muralt Beat
<u>Protokoll:</u>	Gemeindeschreiber Jäggi Ulrich

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele
2. Protokoll der 24. GR-Sitzung vom 04. Mai 2011
3. Feuerwehr-Rat: Bauabrechnung Feuerwehrmagazin
4. Abschluss 2010,
 - 4.1. Revisionsstellenbericht: Kenntnisnahme
 - 4.2. Wahl einer externen Kontrollstelle Rechnungsprüfung
5. Abschluss 2010 (LR, IR und Bestandesrechnung): Genehmigung
6. Finanzen: Rückkommensantrag bezüglich Steuerfuss für natürliche Personen pro 2011
7. Gemeindeversammlung: Einberufung auf 22.06.2011
8. Jugendkommission: Gesuch um einen Nachtragskredit
9. Ruhe und Ordnung beim Schulhaus/MZH: Nachtragskredit für Absperrpfosten für den Hartplatz
10. Spielgruppe Obergerlafingen: Gesuch um Beitragserhöhung
11. Mitteilungen aus den Ressorts

12. Legislaturziele, Termine, Projekte und Pendenzen
13. Diverses

Traktandum 1

Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, insbesondere auch die zuständigen Personen für die Finanzen, Krieg Stefan, Ziegler Ruedi und Sturzo Carmela und den Pressevertreter der Solothurner Zeitung, und stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 2

Protokoll der 24. GR-Sitzung vom 4. Mai 2011

Das Protokoll der 24. Gemeinderatssitzung vom 4. Mai 2011 wird stillschweigend genehmigt und bestens verdankt.

Traktandum 3

Feuerwehrrat: Bauabrechnung Feuerwehrmagazin

Ausgangslage:

Mit Bericht vom 21. April 2011 legt der Feuerwehrrat die Bauabrechnung des Feuerwehrmagazins vor und weist die Gesamtkosten im Betrag von Fr. 2'424'859.15 aus, inkl. Landpreis, was bei einem bewilligten Kredit von Fr. 2'400'000.-- eine Kreditüberschreitung von Fr. 24'859.15 beinhaltet.

Der bewilligte Kreditantrag vom 12. September 2008 hat Anlagekosten von Fr. 100'000.-- für das Grundstück sowie einen Baukredit von Fr. 2'300'000.--, ausmachend ein Total an Anlagekosten von Fr. 2'400'000.-- (inkl. MWSt.) vorgesehen. Der Kostenverteiler zwischen Gerlafingen und Obergerlafingen beträgt 81,5 % zulasten Gerlafingen und 18.5 % zulasten Obergerlafingen. Der bewilligte Bruttokredit für Obergerlafingen macht demzufolge Fr. 445'000.-- aus. Mit Bezug auf die definitive Bauabrechnung macht dies für den Obergerlafinger Anteil eine Kreditüberschreitung von Fr. 3'598.95 aus.

Beratung

Die Gemeinderatsmitglieder nehmen von der minimalen Kreditüberschreitung von Fr. 24'859.15 inklusive Bauland Kenntnis. GR Zimmermann Vreni und GR Bärtschi Peter halten hierzu fest, dass Offerten teils weiter weg eingeholt werden mussten. Hätte man durchwegs nur regionale Betriebe berücksichtigt, wäre die Kostenlimite um gegen Fr. 250'000.-- überschritten worden.

Beschluss

Der Gemeinderat, auf Antrag des Gemeindepräsidenten,

beschliesst einstimmig:

1. Die Bauabrechnung für das Feuerwehrmagazin wird gestützt auf den Antrag der Arbeitsgruppe Feuerwehrmagazin vom 20. April 2011 mit einem Betrag von Fr. 2'424'859.15 (inkl. dem Bauland) genehmigt.
2. Die Kreditüberschreitung von gesamthaft Fr. 24'859.15 mit einem Anteil für die Einwohnergemeinde Obergerlafingen von Fr. 3'598.95 wird als Nachtragskredit bewilligt.
3. Die von der Arbeitsgruppe Feuerwehrmagazin geleistete Arbeit wird bestens verdankt.
4. Mitzuteilen an:
 - Feuerwehrtrat
 - Präsidium der Einwohnergemeinde Gerlafingen

Traktandum 4

4.1. Revisionsstellenbericht

Ausgangslage

Die Revisionsstelle hat die Gemeinderechnung 2010 geprüft und den formellen Bericht zuhanden der Gemeindeversammlung verfasst.

Gemäss Besprechung mit Herrn Peter Kofmel sind insbesondere die Pendenzen im Zusammenhang mit den Anschlussgebühren-Rechnungen, die Verpflichtungskreditkontrolle sowie die MWST-Abrechnungen speziell geprüft worden. Bis auf gewisse Details hat die Revision zu keinen Bemerkungen Anlass gegeben, weshalb die Revisionsstelle die vorbehaltlose Annahme der Rechnung 2010 empfiehlt.

Beschluss:

Der Gemeinderat - nach Kenntnisnahme vom Bericht der PKO Treuhand GmbH Kofmel Peter und Susanne vom 20. Mai 2011

beschliesst einstimmig:

Vom Revisionsstellenbericht der PKO Treuhand GmbH vom 20. Mai 2011 wird Kenntnis genommen.

4.2. Wahl einer externen Kontrollstelle Rechnungsprüfung

Beratung

Die Kosten für die Revision belaufen sich auf Fr. 3'6000.-- und sind sehr kostengünstig. Der Gemeinderat ist sich einig, auch für das Jahr 2011 wiederum diese Revisionsstelle zu berücksichtigen.

Beschluss

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2011 wird beantragt, die PKO Treuhand GmbH, in Kirchberg, als externe Kontrollstelle für die Prüfung der Rechnung 2011 zu wählen.

Traktandum 5

Abschluss 2010 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung)

Ausgangslage

Detailberatung der Rechnung unter Anwesenheit von Ziegler Ruedi, Leiter Finanzen, Sturzo Carmela, Finanzverwalterin und Krieg Stefan, Vertreter der Fiko.

Die Rechnung wird in der vorliegenden Form als in Ordnung befunden, es werden keine Abänderungen mehr angebracht. Sie soll in dieser Form der Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt werden.

Bei dieser Gelegenheit verteilt GP Muralt Beat eine Auswertung mit Vergleichszahlen mit der Gemeinde Kriegstetten, eine Gemeinde mit ungefähr gleich viel Einwohner wie Obergerlafingen. Dabei wird festgestellt, dass die Aufwendungen bei Kriegstetten in den Sparten Schule und Verwaltung wesentlich höher ausfallen als in Obergerlafingen.

Beschluss

Der Gemeinderat, - gestützt auf die heutige, abschliessende Beratung,

beschliesst einstimmig:

1. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bestandesrechnung pro 2010 samt Budgetüberschreitungen werden genehmigt.
2. Der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2011 wird beantragt:
 - die Fr. 40'000.-- übersteigenden Budgetüberschreitungen zu genehmigen, und
 - die Verwaltungsrechnung pro 2010, bestehend aus
 - der Laufenden Rechnung mit einem Aufwand von Fr. 4'152'647.92, einem Ertrag von Fr. 4'493'290.32 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 340'642.40,
 - der Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von Fr. 296'147.20, sowie
 - der Bestandesrechnung mit Aktiven von Fr. 5'196'234.05, Passiven von Fr. 1'945'466.77 und einem Eigenkapital von Fr. 3'250'767.28,

zuhanden der Rechnungsgemeinde zu genehmigen.

Traktandum 6

Finanzen: Rückkommensantrag bezüglich Steuerfuss für Natürliche Personen pro 2011

Ausgangslage

Der Steuerertrag für natürliche Personen hat sich in der Rechnungsperiode erneut besser entwickelt, als angenommen. Unter Verweis auf die Medienmitteilung der Staatskanzlei vom 11. Mai 2011 sowie der Pressemeldungen ist dies eine generelle Erscheinung, da die Gemeinden generell mehr Steuern eingenommen haben, als budgetiert.

Hinzu kommt die absolut erfreuliche Entwicklung des Steuerertrages der juristischen Personen im Zusammenhang mit dem Bolacker. Eine der grösseren Firmen ist erst vor Kurzem für das 2009 veranlagt worden, weshalb der Steuerertrag bei den juristischen Personen im 2011 über Fr. 200'000.-- zu liegen kommen dürfte.

Im Zusammenhang mit der Gemeindeinitiative für die Erhöhung der kantonalen Subventionen für die Lehrbesoldungskosten verbessert sich aus den bekannten Gründen zumindest für die nächsten drei Jahren die Situation im direkten Finanzausgleich, da pro 2011 Obergerlafingen einen Finanzausgleich von Fr. 223'000.-- erhält.

Die Gemeinde hat keine Schulden und die Liquidität konnte dank den rigorosen Massnahmen in den letzten Jahren gewährleistet werden.

Eine Steuersenkung drängt sich deshalb auf. Gestützt auf die Berechnungen des Kantones im Zusammenhang mit dem direkten Finanzausgleich ist von einem durchschnittlichen Staatssteueraufkommen (berechnet für die Jahre 2007/2008) von Fr. 2'200'000.-- auszugehen. Bei einem Gemeindesteuerfuss von 115 % ergibt dies einen Steuerertrag von Fr. 2'530'000.--. Eine Reduktion um 10 Prozentpunkte ergibt somit eine voraussichtliche Ertragsminderung von Fr. 253'000.--. Eine Reduktion von 15 Prozentpunkten ergibt eine Ertragsminderung von Fr. 379'500.--.

Aufgrund der Erfahrungen aus den Jahren 2005 und 2006 ist eher Vorsicht geboten. Auf jeden Fall sind grosse Schwankungen zu vermeiden.

Eine Veränderung des Steuersatzes für Juristische Personen scheint alleine deshalb nicht angezeigt, weil die erfreulichen Finanzlage der Einwohnergemeinde insbesondere die Schuldenfreiheit durch sehr hohe Steuersätze der Natürlichen Personen (175 % in den Jahren 1978 bis 1980) ermöglicht wurde.

Beratung

Krieg Stefan:

Man habe die Auswirkungen einer Steuersenkung geprüft und auch allfällige Mehrerträge einberechnet. Eine Anpassung bzw. eine Steuerfussenkung sei sowohl auf 105% als auch auf 100% vertretbar.

GP Muralt Beat:

Er tendiere eher auf 105%, mit der Begründung, ein erneutes Wellental, wie gehabt, zu vermeiden und durch eine moderatere Steuersenkung unliebsame Schwankungen besser auszugleichen. Es sei sehr schwer, die Sinuswelle des Finanzausgleichs zu prognostizieren und die Subventionen der Lehrerlöhne zukunftsweisend zu ermitteln. Die steigenden Steuererträge im Bolacker seien erfreulich, eine schwankungsfreie Zukunftsberechnung der juristischen Personen sei aber nicht machbar.

Der Übergang von cash flow zu cash loss folge rasch!

GR Müller Claudia:

Aufgrund von Erfahrungen aus ihrer früheren Tätigkeit als Finanzverwalterin empfehle sie, den Steuerfuss nur auf 105% zu reduzieren.

GR Zuber Marcel:

Er könne sich mit der Reduktion auf 105% einverstanden erklären, möchte aber die restlichen 5 Punkte bis zu einem Steuerfuss von 100%, einsprechend einem Betrag von ca. Fr. 130'000.--, einem noch zu definierendem Pool zufließen lassen, welcher zu gegebener Zeit für Beiträge zur alternativer Energie ausgeschöpft werden könnte, analog den Vorgaben des Kantons. Die Gemeinde sei attraktiv zu gestalten.

GP Muralt Beat:

Dieses Geschäft müsse in die Budgetdebatte einfließen.

Es sei anlässlich der Budgetberatung zu prüfen, ob eine weitere Steuersenkung machbar sei.

Ziegler Ruedi:

Das Eigenkapital sei hoch. Es sei aber zu beachten, dass bedeutende Investitionen anstehen. Mit 105% sei der Spielraum zur Erfüllung hierzu etwas grösser als bei 100%.

Beschluss

Der Gemeinderat - nach eingehender Diskussion,

beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2011 wird beantragt, den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2010 bezüglich der Festsetzung des Steuerfusses der natürlichen Personen pro 2011 aufzuheben und den Steuerfuss für natürliche Personen für das Steuerjahr 2011 auf **105 %** der Staatssteuer festzusetzen
2. Der Bevölkerung wird mit dem Anzeiger vom 16. Juni 2011 eine Mini-Botschaft (A4) zu diesem Geschäft zugestellt.

Traktandum 7 Einberufung der Gemeindeversammlung

Beschluss

Der Gemeinderat, - auf Antrag des Gemeindepräsidenten,

beschliesst einstimmig:

- A. Die Rechnungsgemeindeversammlung (Ordentliche Gemeindeversammlung) wird auf Mittwoch, den 22. Juni 2011, um 20.00 Uhr, in die Mehrzweckhalle einzuberufen, mit den

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2010
 - 1.1. Kenntnisnahme Revisionsbericht
 - 1.2. Genehmigung der Nachtragskredite
 - 1.3. Genehmigung der Jahresrechnung 2010 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung)
2. Wahl der externen Kontrollstelle Rechnungsprüfung
3. Rückkommensantrag bezüglich dem Steuerfuss für Natürliche Personen für das Steuerjahr 2011
4. Verschiedenes

- B. Aktenauflage:

Die Akten und Anträge liegen in der Zeit vom 16. bis 22. Juni 2011, zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr im Schulhaus öffentlich auf

Traktandum 8 Jugendkommission: Nachtragskredit für bauliche Massnahmen am Weiher zugunsten der Jugendlichen

Ausgangslage

Die Gemeinde Obergerlafingen bietet mit dem Jugendtreff im Kirchgemeindehaus eine Plattform für die Jugendlichen, bei der sie sich alle 2 Wochen treffen können. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass sich vor allem in den Sommermonaten die Jugendlichen lieber draussen treffen und das fast täglich. Daraus ergaben sich Ansammlungspunkte (Schulhaus, Grütststrasse und alte Hofermetzgerei) die zum Teil zu Friktionen mit den Anwohnern führten. Die Jugendkommission hat schon vor einiger Zeit über mögliche Projekte diskutiert. Leider war bis anhin die Bereitschaft der Jugendlichen faktisch nicht vorhanden, sich an so einem Projekt zu beteiligen (Konsumentenhaltung). Das Projekt Treffpunkt wurde an der Sitzung vom 10. Mai 2011 wieder aufgenommen und stiess mehrheitlich auf Anklang. Nach einer Begehung möglicher Standorte wurde der Waldweiher in Obergerlafingen ganz klar favorisiert. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet und ein Projekt erstellt. Das Projekt wurde bereits an der Bürgerratssitzung vom 23. Mai 2011 besprochen und für die Arbeiten grünes Licht erteilt. An der Sitzung vom 24. Mai 2011 wurde das Projekt einstimmig von der Jugendkommission angenommen. Die Absprachen mit dem Bürgergemeindepräsidenten und dem Kreisförster wurden vor Ort bereits vorgenommen.

Die Mehrkosten betragen Fr. 6'500.--, gemäss vorliegendem Budget. Die Aufteilung auf die Bürgergemeinde und Einwohnergemeinde ist mit dem Bürgergemeindepäsident vorbesprochen und sollte jeweils 50% betragen, oder je Fr. 3'250.--.

Beratung

Einige Gemeinderatsmitglieder haben die Projektausführung beim Weiher besichtigt. Ihr Befund war sehr positiv. Es sei nur zu hoffen, dass der Ort vor Vandalismus verschont bleibe.

Beschluss

Der Gemeinderat, - gestützt auf den GR-Beschluss vom 4. Mai 2011,
- auf Antrag der Jugendkommission

beschliesst einstimmig:

1. Das vorliegende und bereits erstellte Projekt beim Weiher im Bürgerwald wird bewilligt.
2. Der Nachtragskredit von brutto Fr. 6'500.-- für das Projekt wird bewilligt, wobei die Bürgergemeinde die Hälfte der Kosten, oder Fr. 3'250.-- übernimmt.
3. Mitteilung an:
Bürgergemeinde
Finanzverwaltung Obergerlafingen
Dos. Nr. 132

Traktandum 9

Ruhe und Ordnung beim Schulhaus/Mehrzweckhalle: Nachtragskredit für Absperrpfosten für den Hartplatz

Ausgangslage

Anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung hat der Rat das Videokamera-Projekt aufgeschoben und den Hauswart beauftragt, einerseits Offerten für eine starke Ausleuchtung der Nordwestfassade der Mehrzweckhalle (mit Bewegungsmelder), andererseits für das Einrichten von Absperrpfosten für den Hartplatz einzuholen.

Die Offerte für die Absperrpfosten liegt vor, wobei das Material auf Fr. 1'310.-- (zzgl. MWST) zu stehen kommt.

Die Baumeisterarbeiten werden auf ca. Fr. 1'000.-- (zuzüglich MWSt.) geschätzt.

Beratung

Es sei später zu prüfen, ob sich allenfalls noch ein Fahrverbot als notwendig erweise.

Beschluss:

1. Der Nachtragskredit für die Installation der Absperrpfosten von Fr. 1'310.-- gemäss Offerte der Firma Space-R sowie die Folgekosten von ca. Fr. 1'000.-- für die Baumeisterarbeiten wird genehmigt.
2. Mitteilung an: Hauswart Zimmermann Ernst

Traktandum 10

Spielgruppe Obergerlafingen: Gesuch um Beitragserhöhung

Ausgangslage

Als erfreuliche Entwicklung ist zu werten, dass die bis anhin privat geführte Spielgruppe sich nun in einem Verein konstituiert hat. Bei einem Verein ist die Transparenz in der Rechnungslegung sichergestellt, das als rein objektive Beurteilung, da die bisherigen Rechnung nie zu einer Beanstandung Anlass gaben.

Das Angebot der Spielgruppe wird unbestreitbar weit herum geschätzt. In diesem Sinne sorgt die Spielgruppe für einen gewissen Standortvorteil. Der Gemeinderat sollte sich dem Antrag dem Grundsatz nach nicht verschliessen, wobei ohne konkreten Antrag und ohne konkrete Begründung eine Erhöhung nicht möglich ist.

Beratung / weiteres Vorgehen

GR Müller Claudia, Ressortverantwortliche Soziales, erklärt sich bereit, mit den zuständigen Personen der Spielgruppe Kontakt aufzunehmen, um mit ihnen die Erstellung eines Budgets zu besprechen, damit die Erwartungen des Vereins an die Gemeinde konkretisiert werden können.

Beschluss

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

GR Müller Claudia wird gebeten, mit dem Verein Kontakt aufzunehmen, um mit diesem das Gesuch an die Gemeinde zu konkretisieren.

Traktandum 11

Mitteilungen aus den Ressorts

Ressort Bau-& Planung: Zimmermann Vreni

Parkier-Einschränkungen Waldstrasse

Um die Einfahrt in die Waldstrasse ab der Überbauung unbehindert zu ermöglichen, wird die Freihaltung durch die Markierung gelber Kreuze am Boden signalisiert.

Siedlungsabsichten Nussbaum Toni

GR Zimmermann Vreni nimmt einen Auftrag des GP Muralt Beat zuhanden der Planungskommission entgegen, die Siedlungsabsichten des Bauernbetriebes Nussbaum in die Planungsrevision aufzunehmen.

Extremfarbe bei Fassade Einfamilienhaus

GR Zuber Marcel stellt bei einer Liegenschaft fest, dass deren Fassade renoviert worden und das Haus mit einer extremen Farbe angemalt worden sei. Er fragt an, ob hier ein Baugesuch nötig und ein solches gestellt worden sei.

GR Zimmermann Vreni: Für einen Aussenanstrich ist generell die Einreichung eines Baugesuches erforderlich. Im diesbezüglichen Fall sei dies unterblieben. Das Baugesuch werde nachträglich angefordert. Es sei wohl davon auszugehen, dass das Gesuch bewilligt werde.

Ressort Werke: Peter Bärtschi

Herbizidfreier Umgang in Privatgärten

Das Projekt sei um 1 Jahr verschoben worden.

Hecke Lerchenweg-Meisenweg / unhaltbarer Zustand

Feststellung des Gemeindepräsidenten und Auftrag an UWEKO: Die Naturhecke bei der Einfahrt des Lerchenweges in den Meisenweg rage um ca. 30 cm in den Lerchenweg hinaus. Die Verkehrsübersicht sei dadurch äusserst erschwert und bedinge raschmöglichen Handlungsbedarf.

Ressort Finanzen: Mikolasek Thomas

Anpassungen der DGO

Nach seiner Ansicht bedürfe die DGO eine leichte Anpassung.

Nach Auffassung des Gemeindepräsidenten seien in erster Linie Anpassungen beim Reinigungspersonal diskussionswürdig. DGO-Anpassungen hätten eher politischen Stellenwert.

Mahnungen bei Zahlungsausständen

Es sei zu prüfen, ob Mahnungen für ausstehende Gebühren nur noch zwei mal notwendig sind. Bis anhin wird drei mal gemahnt, wobei mit der dritten Mahnung die Betreuungseinleitung angedroht wird.

Traktandum 12

Legislaturziele, Termine, Projekte und Pendenzen

-

Traktandum 13

Verschiedenes

13.1. Anschlagbrett

GR Bärtschi Peter: Das Anschlagbrett bei der Post sei seinerzeit dem Vandalismus zu Opfer gefallen. Ein neuer, geeigneter Standort für ein Anschlagbrett sehe er beim alten Feuerwehrmagazin.

GP Muralt Beat: Die Empfehlung sei zur Prüfung an den Gemeindeangestellten, Zimmermann Ernst, weiterzugeben.

Schluss der Sitzung um 21.50 Uhr

Namens des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

